

**Guten Tag lieber Kunstfreund, Guten Tag Freunde des Ahrtals,**

ein frohes, herzliches Willkommen zur Dezember-Ausgabe unseres monatlichen Newsletters. Der Winter naht, die Tage werden kürzer, somit haben Sie vielleicht ein wenig mehr Zeit sich den schönen Künsten zu widmen.

**Die Themen des Monats:**

- 1. Der andere Blick: Rudolf Schneider, Bildhauer im Ahrtal**
- 2. Ein Benin Bronze-Leopard, Made in Ahrweiler**
- 3. Die Holzschnitt-Technik; Ein Überblick**
- 4. Sie lebt: Die Nepomuk-Brücke zu Rech**
- 5. Meinungsumschwung: Aufbau der Ahrtalbahn**
- 6. Korrektur: Heimatjahrbuch 2024 zum Lager Rebstock**

Kunstinteressierte Leser und auch Leser, die an der Geschichte und dem Leben in der Region nach der Flut von 2021 interessiert sind, werden Berichte finden, die Sie interessieren. Vielleicht geben die Informationen dem einen oder anderen auch Hinweise wie ein mögliches Weihnachtsgeschenk aussehen könnte? Hoffen wir, dass das diesjährige Weihnachtsfest den Menschen in den Flutgebieten des Ahrtals ein wenig Hoffnung und Licht bringt.

Wie sagte *Friedrich von Bodenschwingh*?

**"Das ist das Wunder der Heiligen Nacht,  
dass in die Dunkelheit der Erde die helle Sonne scheint"**

Ich wünsche allen Lesern des Rhine-Ahrt-Letters und ihren Familien ruhige und besinnliche Weihnachtstage und ein erfreuliches Ende des Jahres 2023.

Ich hoffe auf einen weiterhin regen Austausch mit meinen Lesern im kommenden Jahr 2024.

Bleiben Sie dem Ahrtal und seinen Menschen gewogen,

Ihr Matthias Bertram



PS: Sie haben einen der vorherigen Rhine-Ahrt-Letter verpasst? Kein Problem; Sie finden die vorherigen Ausgaben als pdf-file im Archiv: Hier ist der Link: <https://www.ahrthal.de/newsletter/archiv-in-arbeit>

PS.PS: Zum Lucia Markt in Rech/Ahr (9.+10.Dez. 2023) sind im dortigen Restaurant St. Nepomuk einige der Original-Holzschnitte zur ehemaligen Nepomuk-Brücke u.a. ausgestellt.



Wilhelm Busch: Ich bin Pessimist für die Gegenwart, aber Optimist für die Zukunft

Ihr Infobrief zur Region: Dezember 2023

## Der andere Blick: Rudolf Schneider, Bildhauer im Ahrtal

### Wer sagt, dass das Leben einfach ist?

Kreuzberg/Altenahr, nachmittags am 14. Juli 2021.

Es ist Regen angesagt. Schon mehrere Tage hat es geregnet und der kleine Sahrbach, ein Zufluß zur Ahr, hat wie so oft ein wenig Hochwasser. Die Regenschauern an diesem Tag sollen laut Vorhersage stärker werden. Grund genug für den ehrenamtlichen Leiter des Kreuzberger Feuerwehrlöschzuges Rudolf Schneider einige Vorbereitungen zu treffen, sich mit den ca. 20 Kollegen der Feuerwehr abzustimmen und dafür zu sorgen, dass keine größeren Schäden im Ort geschehen.

Doch, an diesem Tag war nichts wie gewohnt und so wie man es aus der Vergangenheit kannte. Das Wasser des Sahrbachs stieg auf ungeahnte Höhen und riß alles mit sich. Bald war die ehemalige Kreuzberger Schule, heute das Atelier des Bildhauers Rudolf Schneider überflutet. Es blieb keine Zeit sich darum zu kümmern. Für ihn war abzusehen, dass kurze Zeit später auch die Ahr mit ungeahnten Wassermassen das Dorf fluten würde. Also ging es darum, die Bürger zu warnen. Durch Lautsprecher-Durchsagen und direkte Ansprache der Hausbewohner wurden die Bürger gewarnt. Bald spielten sich dramatische Szenen ab: So konnte eine syrische Familie mit vier Kindern noch im letzten Augenblick aus ihrem Haus gerettet werden. Für manche kam trotzdem jede Hilfe zu spät. Der Rettungshubschrauber von dem man sich Hilfe erhofft hatte, flog wieder weg.



Rudolf Schneider, Bildhauer, Altenahr/Kreuzberg, Foto Dietmar Simshäuser



Brunnen in Kesseling, Detail

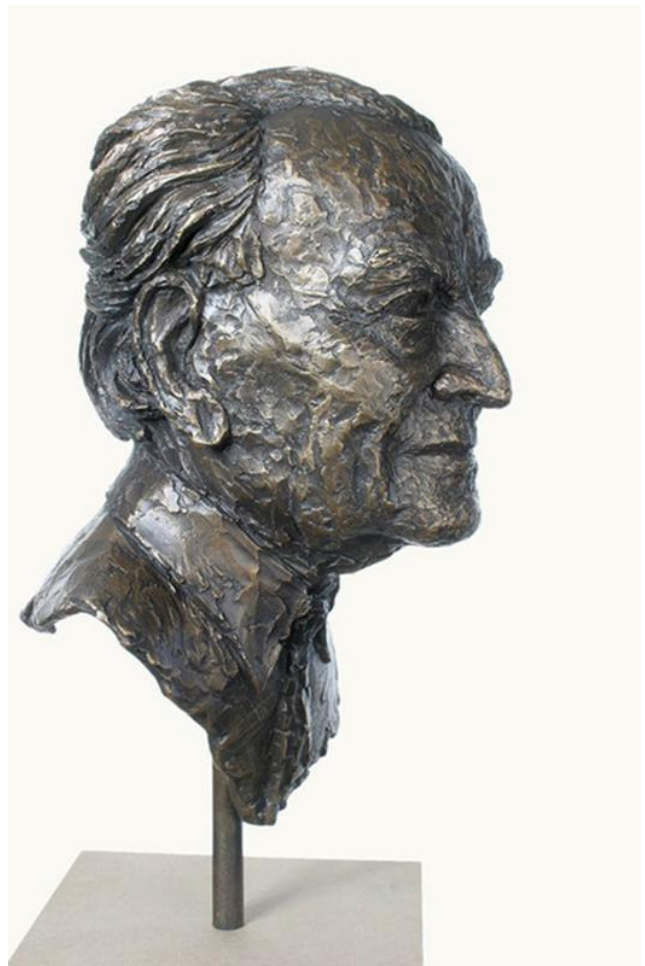
So viel zum Feuerwehrmann Rudolf Schneider, der in seinem Hauptberuf Bildhauer ist.

Als gelernter Schreiner bildete er sich in Oberammergau weiter und arbeitete zunächst als Holzbildhauer und Restaurator. Nach und nach erschloss er für sich das Arbeiten mit den Materialien Stein, Ton, Gips und Bronze. Heute stehen eine Vielzahl von Plastiken und Skulpturen im öffentlichen Raum in ganz Deutschland. Neben dem ehrenamtlichen Engagement in der Feuerwehr ist er im Rahmen des bildhauerischen Demenzprojektes "Hortus signorum" bundesweit bekannt geworden. Zusammen mit der Initiatorin Praxedis Freifrau von Boeselager aus Kreuzberg ist er nun dabei ein sogenanntes "Ahrtalkreuz" zu gestalten. Die Presse berichtete jüngst darüber. Sie möchten Kontakt zu dem Künstler aufnehmen? Hier ist sein Kontaktadresse: "Bildhauer.Schneider@t-online.de"

**Hortus signorum**

**Rudolf Schneider, ein Porträt**

**mehr lesen: Das Ahrtalkreuz**



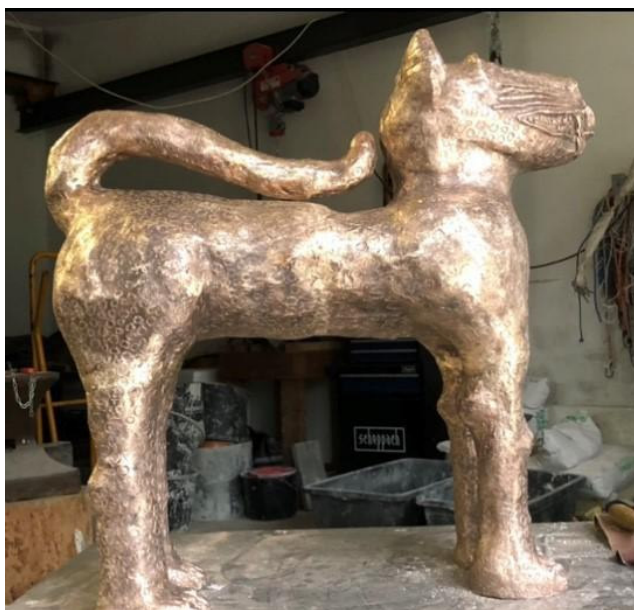
Büste Freiherr von Boeselager



Atelier "Alte Schule" Kreuzberg

**Ein Benin-Bronze-Leopard, Made in Ahrweiler**





Benin Leopard nicht patiniert, Matthias Bertram

**Nein, einfach war es nicht und schnell ging es auch nicht.**

Aber am Ende hat es sich gelohnt.

Was hat es auf sich mit den Bronze-Leoparden aus dem ehemaligen Königreich Benin?

Fasziniert haben sich mich, seitdem ich ca. 1980 eines dieser Exemplare bei einem Strassenhändler sah, den ich auf dem Weg von Borno State am Tschad-See nach Sokoto traf. Ich wollte es kaufen, aber der Händler, Alhaji Maiduguri, sah keinen Anlass sich auf meine Preisvorstellung einzulassen. Wenige Wochen später war das Objekt verkauft. Nicht an mich.

Also habe ich mich 43 Jahre später, im Frühjahr 2023, aufgerafft, ein solches Prachtexemplar im Wachs ausschmelzverfahren selbst herzustellen.

Arbeitsschritte zum Benin-Leopard  
 von Matthias Bertram, Ahrweiler, Nov. 2023  
 im Uhrzeigersinn



Vom Entwurf zur Bronze-Plastik

Nun, ein gutes halbes Jahr später, ist der Benin Leopard, Made in Ahrweiler, fertig. Zur Wahrheit gehört, dass die von mir entworfenen und gebauten Formen (Gips/Ton/Gips/Wachs), vom Bildhauer Bernd Olleck mit seinen Leuten in der Fachschule für Keramik in Höhr-Grenzhausen gegossen und ziseliert wurde. Das beiliegende Bild zeigt einige der notwendigen Arbeitsschritte (im Uhrzeigersinn)

Die Original-Bronzeskulpturen (genauer eigentlich Bronzeplastiken) sind weltweit bei Sammlern von Benin-Bronzen begehrt. Der Leopard war im Königreich Benin ein Zeichen der Macht des Königs, bzw. Oba, wie er bei den Yoruba bezeichnet wurde. Im Königspalast der Oba in Benin-City wurden große Leopard-Skulpturen aus Bronze gegossen.

Der Leopard ist auf der Oberfläche mit Gravuren verziert und wie andere Benin-Bronzen, die im Wachsausschmelzverfahren gegossen wurden, sind die Körper hohl.

Benin-Kunst ist Kunst aus dem Herrscherhaus, die zur Verherrlichung des großen Oba geschaffen wurde, von dem die Untertan sagten, dass er göttliche Vorfahren hat. Leoparden galten als heilige Tiere und waren nur dem König vorbehalten.

Benin-Bronzen wurden im Wachsausschmelzverfahren hergestellt, wodurch einzigartige Stücke entstanden. Diese Kunst existiert dort seit dem 15. oder 16. Jahrhundert. Der Benin-Bronze-Leopard gilt als Schutzobjekt, da der Leopard der Wächter des Königs war. In der Stadt Benin-City, heute in Nigeria gelegen, stellen Messingschmiede auch heute noch Bronzen im Wachsausschmelzverfahren her nach einer Methode, die über die Jahrhunderte von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Und nun steht ein solches Prachtexemplar von einem Benin-Leopard, Made in Ahrweiler, bei uns im Ahrtal. Manche Dinge brauchen eben etwas länger. In diesem Fall 43 Jahre.

mehr sehen: [Der Weg zur Bronze](#)

mehr lesen: [Raubkunst oder nicht?](#)



# Die Holzschnitt-Technik; Ein kleiner Überblick

## Der Holzschnitt - ein uralte Technik

Bereits bei den ehemaligen Hochkulturen im Nahen und Mittleren Osten finden wir weit vor Christi Geburt erste Techniken, die wir als Holzdruck -einem Hochdruckverfahren- bezeichnen können.

Über das Mittelalter bis in die Neuzeit z.B. zu den Mitgliedern des Künstlerkollektives "Die Brücke" wurde diese Technik in einer Vielzahl von Varianten weiterentwickelt.

Von einfachen schwarz-weiß Abdrucken, über Reduktionschnitt-Verfahren zu filigranen Techniken mit mehreren Druckplatten in farbiger Ausgestaltung.

Meisterwerke wurden gerade auch in Japan mit vielen unterschiedlichen Techniken erstellt.

Bei den Künstlern der Brücke denken wir an Erich Heckel mit seinen teils archaisch wirkenden schwarz-weißen Druckbildern oder auch an die Druckstöcke von Karl Schmidt-Rottluf.

Farbige Drucke, erstellt mit mehreren Druckplatten, teilweise, wie wir es von Fussmann kennen, mit der Farbe nicht auf dem Druckstock gerollt, sondern mit dem Pinsel fett aufgetragen, bringen eine zusätzliche Druckvariante ins Spiel, die durch die aufgetragene Farbe ein anderes, plastischeres Seherlebnis liefern kann.

Mehr sehen: [Video Reduktionsholzschnitt](#)

Mehr lesen: [Geschichte des Holzschnittes](#)



Erich Heckel, "Weib", 1907



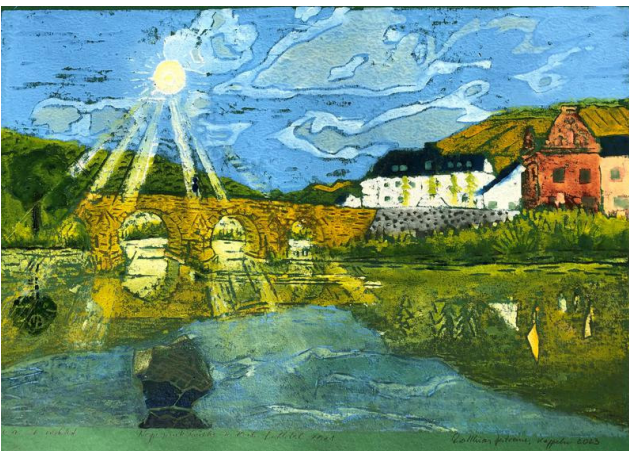
Badende in der Ahr; Matthias Bertram, 2018

## Sie lebt: Die Nepomuk-Brücke zu Rech





Beschädigte St. Nepomukbrücke in Rech/Ahrtal vor dem Abriß in 2023, Holzschnitt Matthias Bertram



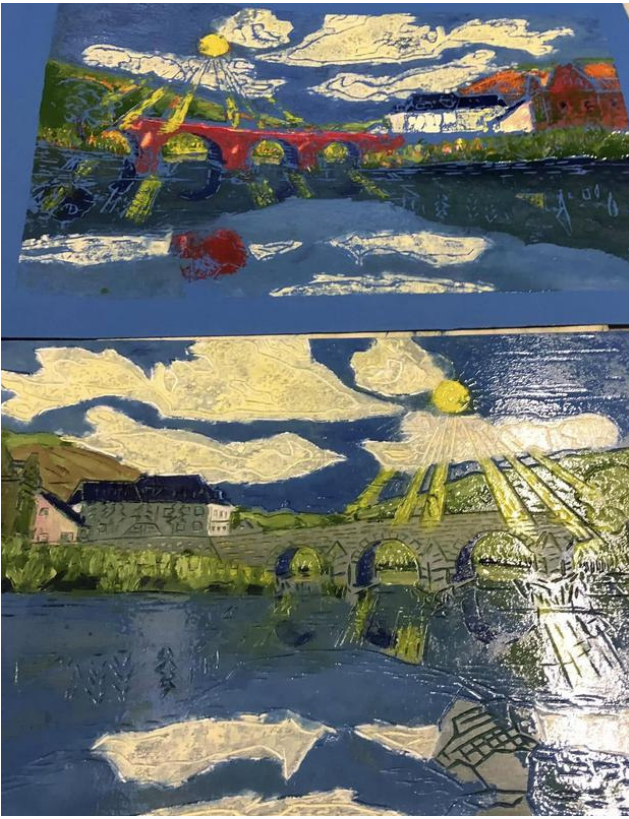
Erster Druck der Nepomuk Brücke, Ende Juli 2023

**Es ist ein hochemotionales Thema:  
Die alte Nepomuk Brücke von Rech im Ahrtal**

Als eine der ältesten Steinbrücken über die Ahr (erbaut 1724) war sie das Wahrzeichen des Winzerortes Rech im Ahrtal. Eine Statue des heiligen Nepomuk zierte die Brücke und sollte Sie schützen. Beim Hochwasser im Ahrtal in 2021 hat das mit dem Schutz nicht so richtig geklappt. Ein Teil der unter Denkmalschutz stehenden Brücke wurde von den Wassermassen weggespült. Nach langen emotionalen Kontroversen wurden die Reste der Brücke abgerissen. Grund genug die Situation der Brücke nach der Flut in einem Holzschnitt festzuhalten.

Gewählt wurde die Technik eines Holzschnittes mit zwei Platten (je 60 cm mal 40 cm). Die Druckplatten wurden hier nicht wie bei einem Holzschnitt normalerweise üblich mit Farben eingerollt, sondern mit dem Pinsel fett aufgetragen. Diese Technik ist aufwendiger, benötigt viele Druckvorgänge; liefert aber ein Ergebnis, welches einen dichten, haptischen Farbauftrag auf dem Druckblatt hinterlässt. Dies führt teilweise dazu, dass selbst Fachleute den Druck nicht auf den ersten Blick als Holzschnitt wahrnehmen. Die





Holzschritt: Druckplatte und Druck



Weingut Restaurant St. Nepomuk, Rech/Ahr

Drucke haben etwas von einer Monotypie und sind, auch wenn sie in einer Serie gedruckt werden, sehr unterschiedlich in ihrem Erscheinungsbild. Als Monotypie bezeichnet man eine Technik die Malerei, Zeichnung und Druckverfahren verbindet.

Wer sich die diversen Endergebnisse dieser Drucktechnik ansehen möchte, hat dazu am 9. und 10. Dezember 2023 während des Lucia-Marktes in Rech Gelegenheit. Einige Drucke werden im Restaurant St. Nepomuk in Rech ausgestellt. Hier ist der Kontakt: [st.nepomuk-rech@t-online.de](mailto:st.nepomuk-rech@t-online.de). Schauen Sie mal rein. Wenn Fragen bleiben, schreiben Sie mich an.

Mehr lesen: [Wer war Nepomuk?](#)

Mehr lesen: [Was ist eine Monotypie?](#)

## Meinungsumschwung: Aufbau der Ahrtalbahn



## Siegt Ideologie über technische Vernunft?

### Wir erinnern uns:

in den Jahren 2018 bis 2020 wurden im Ahrtal viele Diskussionen geführt, um die Ahrtalbahn zukunftsfähig zu gestalten und sie an die elektrifizierten Netzen der Rheinschiene anzubinden.

Diskutiert wurden Wasserstoffantriebe, eine Vollelektrifizierung der Strecke mit Hunderten von zusätzlichen Strommasten im Flutbereich und Eingriffen in die Geotechnik der vielen Tunnel im Tal durch Aufweitung der vorhandenen Tunnelbauwerke und auch eine Elektrifizierung mittels Batteriezügen, die schon damals von ihrer Leistung her, die Strecke von Remagen bis Ahrbrück abdecken konnten.

Nach monatelangen Diskussionen und Abwägungen war klar:

Ein nachhaltiges und umwelttechnisch sensibles Konzept konnte nur die Alternative "Batteriezug" sein. Die Vertreter des zuständigen Verkehrsministeriums in Mainz verkündeten im Febr. 2020, dass dieses umwelttechnisch und wirtschaftlich sinnvolle Konzept umgesetzt würde. Eine Studie dazu wurde in Auftrag gegeben, die das zusätzlich bestätigen bzw. absichern sollte. Bereits im Sommer 2022 sollte der Batteriezug im Ahrtal zumindest von Remagen bis Ahrweiler fahren; so die Aussagen der verantwortlichen Fachleute. Damit wurde ein Konzept zur Verwirklichung vorgesehen, welches im Jahr 2020 von der SPNV-Nord Koblenz, den Parteien FDP und CDU und dem Verkehrsministerium in Mainz als technisch sinnvoll, umwelttechnisch angemessen und im engen Tal der Ahr auch flusshydraulisch als optimal erkannt wurde. Die regionale Presse berichtete vielfach über diese gefundene Lösung. Die einzige politische Partei, die eine andere Lösung favorisierte, waren die regionalen Vertreter der Partei "Die Grünen": Sie befürworteten einen wesentlich tieferen Eingriff in die Natur, mit der Errichtung von hunderten von Strommasten im Hochwasserbereich des Flusses und tiefe Eingriffe in die Geotechnik des Ahrgebirges, um die von ihnen favorisierte Vollelektrifizierung der Ahrtalbahn umzusetzen.

### Dann kam die Flut vom Juli 2021.

In den chaotischen Monaten nach der Flut wurde die Verantwortung für das technisch anspruchsvollste, kostspieligste und wichtigste

KREISVERWALTUNG  
AHRWEILER

Kreisverwaltung Ahrweiler > Elektrifizierung der Ahrtalbahn

Dienstag, 17. März 2020

HINWEIS (Veröffentlichung vor 4 Jahren): Sie befinden sich im Pressedienst-Archiv der Kreisverwaltung Ahrweiler. Zum Zeitpunkt Ihres Aufrufs kann nicht gegeben werden.

## Elektrifizierung der Ahrtalbahn

Mitglieder des Kreis- und Umweltausschuss erhalten Update

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (SPNV Nord), in dem auch der Kreis Ahrweiler vertreten ist, setzt sich gemeinsam mit Landrat Dr. Jürgen Pföhler für die Elektrifizierung der Ahrtalbahn ein. Thorsten Müller, Verbandsdirektor des SPNV Nord, stellte den Mitgliedern des Kreis- und Umweltausschuss am Montag den aktuellen Sachstand vor.

Demnach hat der SPNV Nord einen Auftrag für eine Machbarkeitsstudie zur Durchführung von zwei Pilotprojekten mit einem Batteriefahrzeug sowie einem Brennstoffzellenfahrzeug bekannt gemacht. Müller führte aus, dass auf der Strecke der Ahrtalbahn zwischen Remagen und Ahrbrück ein Batteriefahrzeug zum Einsatz kommen soll. Die notwendigen Voraussetzungen auf der gesamten

### Mitteilung der Kreisverwaltung vom März 2020 zum Batteriezug



Batteriezug von Alstom



Batteriezug im Bereich ohne Oberleitung



Visualisierung Stadler Batteriezug an Oberleitung

Aus den Lokalredaktionen > Kreis Ahrweiler

Plus Ahrtal

### Blick auf Landesgartenschau: Fahrt Ahrtalbahn 2022 mit Batteriestrom?

Wer von Tourismus im Ahrtal spricht, kommt an den Winzern nicht vorbei. Ohne sie wäre er hier undenkbar. Nicht zuletzt deshalb besuchte Andy Becht aus dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in Mainz auf Einladung der FDP im Kreis Ahrweiler die Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr. Nicht nur mit Blick auf die Landesgartenschau 2022 in Bad Neuenahr-Ahrweiler hatte er in Sachen Mobilität gute Nachrichten im Gepäck.

Von Beate Au  
29. Januar 2020, 10:33 Uhr | Lesezeit: 2 Minuten

Verkehrsministeriums zum Batteriezug in RZ

Wiederaufbauprojekt im Ahrtal vom bis dahin zuständigen Verkehrsministerium auf das Umweltministerium in Mainz übertragen.

Der Bürger im Ahrtal fragt sich, welche sachlichen Argumente dazu führten, dieses seit Jahren in der Planung befindliche Projekt nach der Flut vom Verkehrsministerium auf das Umweltministerium zu übertragen. Waren es die besonderen Leistungen des Umweltministeriums im Zusammenhang mit der Flut oder war es eine höhere Kompetenz in Technik und Wirtschaftsfragen, die zu dieser Verschiebung von Verantwortung führte?

Nun werden unter diesem Ministerium mit der Vollelektrifizierung der Ahrtalbahn tiefgreifende Veränderungen in der Natur und der Struktur des Ahrtals vorgenommen, die man mit dem Konzept des bisher vorgesehenen Batteriezug vermeiden wollte.

Fragen, weshalb es zu diesem Wechsel des zuständigen Ministeriums kam und weshalb nun die Vollelektrifizierung gewählt wurde, konnte nicht hinreichend plausibel beantwortet werden. (siehe Statement rechts unten vom 1. März 2023)

**Fazit:** Die Bewohner des Ahrtales müssen hoffen, dass diese politische Entscheidung nicht beim nächsten Hochwasser erneut mächtigen Schaden anrichtet. Nicht zuletzt waren es politischen Entscheidungen, die nach dem Hochwasser 1910 im Zusammenhang mit der Ahrtalbahn getroffen wurden, die viele Schäden bei der Flut 2021 verursachten. Ideologie ist selten ein guter Ratgeber.

Mehr lesen: [Grüne Freude im Ahrtal](#)

Mehr lesen: [Überraschungen im Tal](#)

Mehr lesen: [Batteriezug wird kommen](#)

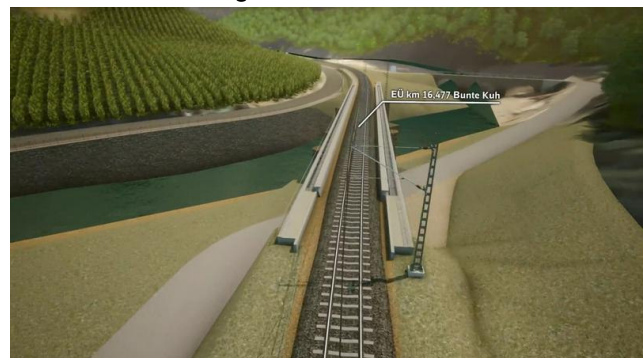
SPNV-Nord und Umweltministerium



Oberleitungen und Masten am Bergischen Hof



Oberleitungen und Masten in Dernau



Oberleitungen und Masten an der Bunten Kuh

Beim Einsatz von batterieelektrischen Triebwagen müsste ein Großteil dieser Flotte mit Akku ausgestattet werden, was zu höheren Anschaffungskosten und durch das erhöhte Gewicht auch zu höheren Energiekosten und geringeren Fahrgastplätzen führen würde. Eine Traktion aus Wasserstoff-Triebwagen und Elektrotriebwagen ist aufgrund der fahrdynamischen Unterschiede nicht machbar. Angebot und technische Reife sind bei Elektrotriebwagen deutlich größer, Wasserstoff-Triebwagen und batterieelektrischen Triebwagen stecken noch in Kinderschuhen, Langzeiterfahrungen fehlen bei diesen beiden Antriebsarten.

Begründung DB Netze zur Vollelektrifizierung



## Zwei Außenlager des Konzentrationslager-Systems bei Marienthal und Dernau, 1944

Prof. Dr. Manfred Grieger

Die Einrichtung von zwei KZ-Außenlagern bei Marienthal und Dernau jährt sich im Sommer 2024 zum 80. Mal.<sup>1)</sup> Wie andernorts blieb deren Existenz in der lokalen Erinnerung über Jahrzehnte außerhalb der Wahrnehmung. Erst die über Medien wie den „Spiegel“ in seiner Öffentlichkeitswirkung verstärkte bürger-

schaftliche Aufklärungsarbeit brachte in der Mitte der 1980er-Jahre mehr Licht in die Angelegenheit. Dabei neigte vor allem der später unter seinem Pseudonym Jacques Berndorf bekannte Journalist Michael Preute zu Überzeichnungen. Erste wissenschaftsfundierte Studien erschienen 1996 (Hans Mommsen/

126 • Heimatjahrbuch Kreis Ahrweiler 2024

Historiker Dr. M. Grieger zu jahrzehntelangen fehlerhaften Darstellungen zu "Lager Rebstock"

Manfred Grieger, Volkswagenwerk, S. 824ff.) und 2000 (Uli Jungbluth, Wunderwaffen im KZ „Rebstock“). Nicht wenige der darin enthaltenen, aus dem damals deutlich begrenzteren Quellenzugang resultierenden Fehler sind von nachfolgenden Darstellungen ungeprüft übernommen worden.

Bekanntermaßen erregt gerade die Geschichte des Nationalsozialismus leicht die Gemüter, und die Leidenschaftlichkeit der eigenen Position überformt mitunter das gesicherte Wissen. Auch an der Ahr prallten in den letzten Jahrzehnten Akteure der Lokal- und Regionalgeschichte mit entgegengesetzten Bewertungen in aller Vehemenz aufeinander. Wolfgang Gückelhorn monopolisierte nach 2002 lange den lokalen Deutungskampf mit seinen militärhistorischen Darstellungen, die zahlreiche Todesfälle unter den KZ-Häftlingen unterstellten. 2018 konterte der zuvor mit Publikationen zur Geschichte der Juden an der Ahr hervorgetretene Matthias Bertram mit der Gegenposition, dass es weder Todesfälle noch überhaupt ein „Konzentrationslager ‚Rebstock‘ im Ahrtal“ gegeben habe. Das vom Historiker Reinhard Koselleck formulierte „Vetorecht der Quellen“ weist einen Ausweg aus den festgefahrenen Positionierungen, indem der nachfolgende Beitrag den unter Abgleich mit den überlieferten zeitgenössischen Dokumenten gesicherten Wissensstand skizziert.

### Kleiner Rückblick:

Im November Rhine-Ahrt-Letter war über die jahrzehntelange falsche Berichterstattung zu einem angeblichen Konzentrationslager mit 1500 Opfern, einem Massengrab, Erschiessungen, Erhängungen und einem möglichen Krematorium im Ahrtal berichtet worden. Noch nach der Richtigstellung durch einen renommierten Historiker, Prof. Dr. Manfred Grieger in 2021, hatte der Bürgerverein ehemalige Synagoge Ahrweiler in 2022 mit dem Autor dieser Falschnachrichten einen weiteren Film produziert, der in den Schulen des Landes verteilt wird.

Daraufhin hat der Historiker nun für das Heimatjahrbuch des Kreises Ahrweiler 2024 noch einmal deutlich zusammengefasst, was tatsächlich passiert ist und was nicht.

**Fazit:** Hoffen wir, dass nun die Räumlichkeiten der ehemaligen Synagoge Ahrweiler nicht weiterhin dazu genutzt werden diese falschen Nachrichten zu verbreiten und dass die Fehler in den diversen Flyern und Gedenktafeln korrigiert werden. Die Uni Trier und der genannte Historiker arbeiten im Namen der Landeszentrale für politische Bildung an einem neuen Gedenkkonzept.

Die kompletten Berichte des Historikers können unter den nachstehenden Links bestellt werden. Die Studie des Historikers zum Thema ist unter der ISBN Nummer: 978-3-89289-048-5 zu bestellen oder bei der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz kostenlos zu erhalten.

[Zur Studie des Historikers Dr. Grieger](#)

[Heimatjahrbuch Kreis Ahrweiler 2024](#)

[Fakten statt Fake News, 2018](#)

## Das war's für den Monat Dezember 2023

aber schon nächsten Monat, Januar 2024, gibt es den neuen Newsletter. Erneut werde ich Ihnen eine bunte Vielfalt von Themen aus dem Bereich der Kunst, der Geschichte und des Wiederaufbaus zusammenstellen.

Gefällt Ihnen der Rhine-Ahrt-Letter? Dann freue ich mich über eine Weiterempfehlung an Ihre Freunde und Bekannte. Sie können die Nachricht über E-mail oder die Empfehlungslinks unten weiterleiten.

Schließen wir das alte Jahr und gehen das kommende Jahr 2024 positiv und optimistisch an. Nehmen wir uns etwas vor; nicht zu viel, aber auch kleine Schritte können zu Großem führen.

**Denken Sie daran:**

**Jede große Reise beginnt, mit einem kleinen Schritt.**

Ich wünsche Ihnen einen besinnlichen Monat Dezember und eine gute Reise in das Jahr 2024.

Es grüßt Sie aus dem Ahrtal,  
Ihr



Matthias Bertram  
Macher des "Rhine-Ahrt-Letter"

Gefallen Ihnen die angesprochenen Themen?

[www.ahrthal.de](http://www.ahrthal.de)

Sie haben Vorschläge?

[www.ahr-eifel-rhein.de](http://www.ahr-eifel-rhein.de)

Lesen Sie mehr spannende Neuigkeiten auf meinen Websites:

## Impressum

Anbieter Rhine-Ahrt-Letter:  
Matthias Bertram  
St. Peter Str. 40  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Kontakt:  
Telefon: 0049-162-1507369  
E-mail: [mbertram@ahrthal.de](mailto:mbertram@ahrthal.de)  
Websites:  
[www.ahrthal.de](http://www.ahrthal.de) und  
[www.ahr-eifel-rhein.de](http://www.ahr-eifel-rhein.de)

Für eigene redaktionelle Inhalte:  
verantwortlich nach § 55 RStV  
Matthias Bertram  
St.Peter Str. 40  
53474 Bad NeuenahrAhrweiler



Trotz sorgfältiger Prüfung können wir für die inhaltliche Richtigkeit gelinkter Seiten keine Gewähr übernehmen.

## Den aktuellen Newsletter an Freunde weiterleiten

Auf dem unten genannten E-Mail Link können Sie den **aktuellen Rhine-Ahrt-Letter an Freunde weiterleiten**. Sobald diese sich anmelden, erhalten Sie als erstes den jeweils aktuellen Newsletter unmittelbar nach ihrer Anmeldung.



## Anmelden und Teilen des Rhine-Ahrt-Letters.

Über die unten gezeigten Buttons können Sie sich für den kostenlosen Newsletter anmelden bzw. ihn weiterempfehlen.



[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)